

**Deutsch-Russische unabhängige
Gesellschaft für Kultur
und Bildung DRUG e.V.**



Kulturzentrum Kaukasus Kiel e.V.



Projekt für Reintegration von Jugendlichen muslimischen Glaubens in die demokratische Gesellschaft

**Antragsteller:
Kulturzentrum Kaukasus Kiel e.V.**



Bewilligt vom Begleitausschuss LAP

Laufzeit: 11.11.2014 – 31.12.2014

Fördergebiet: Kiel – Nord

Förderschwerpunkte:

Steigerung des bürgerlichen Engagements für soziale und kulturelle Belange sowie für die Teilnahme an demokratischen Prozessen

Steigerung der Bereitschaft, sich alltäglich gegen gruppenbezogene Ausgrenzung u. Menschenfeindlichkeit wie Antisemitismus/ Islamfeindlichkeit zu positionieren.

Zielgruppen:

Einwanderer aus GUS - Gebieten

Flüchtlinge aus dem Nordkaukasus

Kinder und Jugendliche (m/ w)

unterschiedlicher Religions- und

Kulturansichten

Ziele:

Vermittlung vom kulturellen

Verständnis

Förderung von Integration durch

Gruppenarbeit und Begleitung

Abbau von Existenzängsten durch

positive Integrationserfahrung

Hypothesen:

Migranten verweigern aktive Integration

**Migranten erlangen niedrigere
Bildungsabschlüsse (Bildungsunreif)**

**Migranten zeigen keine Bereitschaft,
ein Teil der Gesellschaft zu werden**

Gegenhypothesen:

**Migranten sind einem negativen
Pauschalbild ausgesetzt**

**Auch wer sich demokratisch orientiert,
hat mit Vorurteilen zu kämpfen**

**Diskriminierende Erfahrungen
entmutigen Integrationsbereitschaft**

Projektverlauf:

10 Jugendliche (6 m/ 4 w, 14 bis 24 J.)

Russland 5

Kasachstan und Türkei je 2

Ukraine 1

davon Muslima/e 6

Orthodoxen 4

Aufenthalt in der BRD von 0,5 – 15 J.

Arbeitsteam:

**Sozialpädagoge, Psychologin,
Sprachwissenschaftler, 2 FSJ-er**

Kooperation:

**Interkulturelle Bildungsberatung Kiel
Gesellschaft für politische Bildung**

Methoden:

Bildungsworkshop/ Gruppenarbeit

1. Bildungsworkshops:

Kennenlernen und Einführung in die Präsentationsvorbereitung



**Rollenspiel nach Handschuck, Klawe
2004, S. 128 f. (Soz.päd. Literaturquelle)**

**Ein Migrant konnte Einladungstermin
im Jobcenter nicht wahrnehmen und
kam später ohne Termin zur IFK**

2. Bildungsworkshop

Diskriminierungsdefinitionen und Präventionsmaßnahmen von R. Pohl



Anonyme Befragung von Teilnehmern und Evaluation:

70% anstreben Abitur Schulabschluss
90% hatten Diskriminierungserfahrung
90% fühlen sich integriert

3. Bildungsworkshop

Präsentation zum Thema USA und Russland – zwei Weltkulturen



**Die o.g. Länder als Vorbild jeweiliger
Kulturwelt haben TN selbst ausgesucht**



Russland – Dagestan (Bundesland)



Bevölkerung

- 1989 lebten 1,8 Mio. Menschen
- 2010 2,9 Mio. Menschen

Sprache

- Aghulisch
- Awarisch
- Aserbaidshänisch
- Darginisch
- Kumykisch
- Lakisch
- Lesgisch
- Nogaisch
- Rutulisch
- Tabassaranisch
- Tatisch
- Tsachurisch
- Tschetschenisch
- Russisch

Flora und Fauna:

- **Mit 262m ist die größte Düne in ganz Eurasien**
- **Erhebung aus angewehtem Sand**
- **Trockenes Klima und fehlendes Wasser**
- **Sarikum = „Gelber Sand“**
- **Temperatur bis 42°C**
- **Sandtemperatur bis 60°C**



Probleme:

Trotz aktiver Werbung im Kiel-Nord bei 27 Trägern der Jugendhilfe, Politik und Nachbarschaft (zzgl. 3 Schulen und 3 Jugendtreffs) keine Beteiligung von einheimischen Jugendlichen im Projekt u. Öffentlichkeit in der Abschluss VAST

Islamphobische Meldungen

Keine ordentliche Rückmeldungen auf Einladung außer des OBs (Vertretung)

Ausstieg aus dem Projekt:

**1 Mitarbeiter und 1 Referenten nach der Bekanntgabe des Konzepts,
formale Begründung (viel zu tun),
1 Mitarbeiter und 1 Referent im Laufe der Projektdurchführung (langfristig krank gemeldet)**

Empfehlungen:

Im Hintergrund von der nachhaltigen Aufnahme syrischer Flüchtlingen (vor allem muslimischen Glaubens):

Interkulturelle Fortbildungen für Lehr- und Arbeitskräfte sowie Multiplikatoren

Veranstaltungen für die Bevölkerung, insbesondere zum Thema Islam

Eingliederung in das Schulprogramm

Einbeziehung von mehreren Akteuren/ Vertretern der Stadtverwaltung, Politik, Religions- und Kulturgemeinschaften

Ehren- sowie Hauptamtlich

Langfristig

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen?